Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Mistitär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

នានាសាសា រាស្នាន ស្ថាន និក្សាសាសា ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិត្ត ស្ថិ

Bafel

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 18.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semesker ift frants burch ble ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben bireft an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel"
abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Ibonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortliche Rebattion: Oberst Wieland und Hauptmann von Eigger.

Inhalt: Breisaufgabe ber folothurnifden Militar Gefellichaft. Beichte ethes Schuldewußten. - Militarifche Umichau in ben Rantonen.

Motto: Mit einer Armee schwach an Bahl muß man die Uebersegenheit unserer Eruppen burch eine gut gewählte Stellung ersehen. (Rep.)

Preisaufgabe der solothurnischen Militar-

ាក ភូម៉ូត្ **ឃុំ**ខេះដី សាលា រាម៉ៅក់ ២ ១១១៤ ៤៣ ៤

Sin Bataillon Infanterie in reglementarischer Stärfe hat einen Terrain-Abschnitt ober eine Loka-lität (Walb, Gehöft, Dorf, Defile 2c.) gegen ben Angriff von zwei Infanterie-Bataillonen zu vertheibigen ic. (vibe Rr. 11 der allgem. schweiz. Militär=Beitung):

Berfuch einer Beantwortung vorliegenber Frage.

I. Allgemeine Supposition. feinbliche Armee ift bei Bruntrut e

Eine feinbliche Armee ist bei Bruntrut eingebrungen und hat ihren linken Flügel gegen Laufen vorgeschoben und mit bem Centrum bei Delsberg, hinter ber Birs Stellung genommen. Der rechte Flügel
behnt sich längs ber Sorne über Bassecourt bis nach
Glovelier aus.

Die schweiz. Armee ist auf bem linken Ufer bei Solothurn konzentrirt. 1 Brigade sicht auf bem Beisenstein und in Gansbrunnen; der rechte Flügel behnt sich über Wiedlisbach, Densingen und Olten aus, 1 Division bes linken Flügels steht Bierrepertuis. Es wird vorausgesetzt, der Feind dringe mit getheilter Macht burch bie Jurabezirke vor.

Solothurn und Olten sind in verschanzte Lager umgeschaffen; auf dem Wethenstein sind brei Rebouten errichtet; die Hanensteine sind ebenfalls besept. Gine Abtheilung der etwas vorgeschobenen Avant-Garde des feindlichen linken Flügels, bestehend aus zwei Bataillonen Infanterie, ruckt über den

Bagwang gegen Mümliswyl vor, um bie Defile's vom Mümliswyl bis ins Aarthal zu retognosziren und um fich über bie Aufftellung unfers rechten Flügels Gewißheit zu perschaffen. Gin Bataillon unsers rechten Flügels wird betalchirt, um bieser Benegang entgegenautreten und besetzt zu biesem Zweit das Defile von St. Wolfgang.

Für bie Bahl biefes Bunttes gur Bertheibigung werden folgende Grunde angegeben:

a) Zweck bes feindlichen Korps ift, unsere Stellung zu rekognosziren. Wir muffen baffelbe beschalb so fern zu halten suchen, als möglich, was nur geschehen kann, wenn wir unsere Aufftellung vorwarts nehmen.

b) St. Wolfgang bilbet ein ganz bestimmtes Defile, hat mit Ausnahme ber Straße von Mümliswyl keine Eingänge und erscheint um so wichtiger, als basselbe einer ber nörblichen Haupteingänge in das Balsthalerthal bilbet und so zu sagen keine Nebenwege hat.

- c) Die Lage biefes Bunttes bietet uns bequeme und sichere Berbindungen mit unserm Hauptsorps rudwärts und andern Truppentorps ber mit uns agirenden Armee seitwärts dar, so daß Flanken und Ruden gedeckt sind. Das in unserm Ruden liegende Terrain gewährt die Begünstigung, daß wir bei einem allfälligen Ruczuge noch mehrere haltbare Auftellungen einnehmen und so den Feind aufhalten können, wie z. B. bei Balothal und den beiden Clusen.
- d) Das Defile hat eine unserer Truppenstärke angemessere Ausbehnung und solche Eigenschaften, daß ein Bataillon zur Berkheidigung genügt. Die Front ist frei genug, um das Debouchtren und den Aufmarsch unserer Truppe, bei "einer allfälligen Berfolgung des Feindes, bewerkstelligen zu konnen.